

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	7
Vorwort . . . . .	9
Steinkohlenbergbau im Dortmunder Raum. Ein Überblick . . . . .	11
<b>I. Kleine Geschichte der Harpener Bergbau-AG . . . . .</b>	<b>20</b>
<b>II. Berechtsame und Besitzverhältnisse der Bergwerke Scharnhorst, Gneisenau und Courl . . . . .</b>	<b>28</b>
1. Grundprinzipien des Bergrechts: Bergregal und Bergbaufreiheit . . . . .	28
2. Das Grubenfeld Scharnhorst . . . . .	30
3. Das Grubenfeld Gneisenau . . . . .	32
4. Das Bergwerk Courl/Kurl . . . . .	34
<b>III. Geologie und Lagerstätte . . . . .</b>	<b>38</b>
1. Entstehung und Tektonik der Steinkohlenlagerstätte im Ruhrgebiet . . . . .	38
2. Die Lagerstätte in den Baufeldern Gneisenau, Scharnhorst und Kurl . . . . .	40
<b>IV. Die Entwicklung der Schachtanlagen Gneisenau, Scharnhorst und Kurl bis 1945. . . . .</b>	<b>46</b>
1. Die Zeche Gneisenau . . . . .	46
1.1 Das Abteufen der ersten Schächte . . . . .	46
1.2 Der Aufschluss der Lagerstätte: Aus- und Vorrichtung im Feld Gneisenau. . . . .	50
1.3 Die Tagesanlagen . . . . .	52
2. Die Zeche Scharnhorst . . . . .	54
2.1 Das Abteufen der Schächte . . . . .	54
2.2 Der Aufschluss der Lagerstätte: Aus- und Vorrichtung im Feld Scharnhorst . . . . .	56
2.3 Die Tagesanlagen . . . . .	57
3. Die Zeche Courl. . . . .	60
3.1 Anfänge und Entwicklung der Schachtanlage Courl 1/2 bis zum Ersten Weltkrieg . . . . .	60
3.2 Aufschluss und Abbau der steil gelagerten Flöze im Süden des Grubenfelds Courl . . . . .	64
3.3 Der Abbau im Nordfeld der Zeche Courl. . . . .	66
3.4 Das Ende der Schachtanlage Kurl 1/2 . . . . .	68
4. Zwischen Kriegen, Konjunkturen und Krisen: Die Zechen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts . . . . .	71
<b>V. Technische Entwicklungen im Bergwerksbetrieb . . . . .</b>	<b>84</b>
1. Abbau und Fördertechnik . . . . .	84
1.1 Abbaufverfahren in der flachen Lagerung, Streb- und Abbaustreckenförderung . . . . .	84
1.2 Der Abbau in der steilen Lagerung auf der Zeche Scharnhorst . . . . .	86
1.3 Kohlengewinnung. . . . .	89
1.4 Hauptstreckenförderung . . . . .	91

2.	Wetterführung . . . . .	91
2.1	Bewetterung und Wetterführung . . . . .	91
2.2	Grubengasführung und Wetterverhältnisse auf Gneisenau und Scharnhorst . . . . .	92
3.	Wasserhaltung . . . . .	95
3.1	Hydrologie und Grubenwasserhebung im Ruhrgebiet . . . . .	95
3.2	Wasserzuflüsse und Wasserhaltung auf den Zechen Gneisenau, Scharnhorst und Courl . . . . .	95
4.	Kokereien und Nebenbetriebe . . . . .	100
4.1	Kokereien . . . . .	100
4.1.1	Zur Entwicklung des Kokereiwesens im Ruhrgebiet . . . . .	100
4.1.2	Ofenbauarten auf den Kokereien der Harpener Bergbau-AG . . . . .	104
4.1.3	Die ersten Kokereien der Zeche Gneisenau . . . . .	104
4.1.4	Die Zentralkokerei Gneisenau . . . . .	105
4.2	Energiewirtschaft . . . . .	111
4.2.1	Die Kraftwirtschaft auf den Zechen der Harpener Bergbau-AG . . . . .	111
4.2.2	Die Erzeugung von Dampf, Druckluft und Strom auf der Zeche Gneisenau . . . . .	114
4.3	Ziegeleien . . . . .	119
4.3.1	Zechenziegeleien im Ruhrgebiet . . . . .	119
4.3.2	Die Ziegeleien der Zeche Gneisenau . . . . .	119
4.4	Eisenbahn- und Hafenbetrieb . . . . .	125
4.4.1	Der Eisenbahnbetrieb auf den Zechen Gneisenau und Scharnhorst . . . . .	126
4.4.2	Die Seilbahnen . . . . .	132
4.4.3	Der Hafenbetrieb . . . . .	136
5.	Bergbau und Umwelt . . . . .	141
5.1	Bodensenkungen und Gewässerverschmutzung . . . . .	142
	Exkurs: Die Wasserversorgung der Zechen und das „Lanstroper Ei“ . . . . .	147
5.2	Von der „dicken Luft“ zum „blauen Himmel über dem Ruhrgebiet“ . . . . .	153
5.3	Bergbau und Landschaft . . . . .	156
<b>VI.</b>	<b>Belegschaft und Zeche . . . . .</b>	<b>160</b>
1.	Entwicklung, Herkunft und Zusammensetzung der Belegschaft . . . . .	160
1.1	Belegschaftswachstum und Zuwanderung im Dortmunder Raum . . . . .	160
1.2	Eine Momentaufnahme: Die Belegschaften der Zechen Gneisenau und Courl im Jahre 1893 . . . . .	160
1.3	Die Belegschaft in Kriegs- und Krisenzeiten . . . . .	163
2.	Arbeitsbedingungen, soziale Lage, Konflikte und Streiks . . . . .	170
2.1	Arbeitsbedingungen und soziale Stellung der Bergleute zwischen Direktionsprinzip und Bergrechtsreform . . . . .	170
2.2	Die großen Streiks von 1889, 1905 und 1912 . . . . .	172
2.3	Vom Kaiserreich zur Republik . . . . .	175
2.4	Die Unruhen im Januar 1919 und die Absetzung der Grubenleitung . . . . .	176
2.5	Arbeitszeit und Löhne: Tarifkonflikte in der Weimarer Republik . . . . .	179
2.6	Die Lage der Bergarbeiter im Dritten Reich . . . . .	182
3.	Vom Arbeiterausschuss zum Vertrauensrat: Betriebliche Interessenvertretung bis 1945 . . . . .	185
4.	Unfälle, Grubensicherheit und Rettungswesen . . . . .	189
4.1	Entwicklung und Schwerpunkte des Unfallgeschehens . . . . .	189
4.2	Unglücksfälle auf den Zechen Gneisenau, Scharnhorst und Courl . . . . .	197
4.3	Brandschutz- und Grubenrettungswesen . . . . .	206
4.3.1	Feuerschutz und Brandbekämpfung . . . . .	206
4.3.2	Anfänge und Entwicklung des Grubenrettungswesens . . . . .	208
4.3.3	Das Rettungswesen auf den Zechen Gneisenau, Scharnhorst und Courl . . . . .	211

5.	Aus- und Weiterbildung . . . . .	223
5.1	Die Beschäftigung von jugendlichen Bergleuten im Ruhrbergbau. . . . .	223
5.2	Die Ausbildung der Hauer und Schlepper nach dem Ersten Weltkrieg . . . . .	224
5.3	Die Ausbildung der Bergjungeleute. . . . .	226
5.4	Die Ausbildung der Berglehrlinge. . . . .	232
5.5	Die Ausbildung der Zechenwerkstattlehrlinge . . . . .	234
5.6	Die Anlernung der ausländischen Arbeiter im Zweiten Weltkrieg. . . . .	234
5.7	Aus- und Weiterbildung nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	235
5.8	Vom Hauer zum Betriebsführer: Aufstiegschancen im Bergbau . . . . .	242
6.	Gesundheitsgefahren und Gesundheitsfürsorge. . . . .	246
6.1	Berufskrankheiten. . . . .	246
6.1.1	Der Nystagmus der Bergleute . . . . .	246
6.1.2	Die Wurmkrankheit und ihre Bekämpfung auf den Zechen der Harpener Bergbau-AG .	247
6.1.3	Erkrankungen der Atemwege und sonstige Berufskrankheiten. . . . .	251
6.2	Die medizinische Versorgung der Bergleute und ihrer Familien. . . . .	254
7.	Betriebliche Wohlfahrtseinrichtungen bei der Harpener Bergbau-AG . . . . .	257
7.1	Unterstützungskassen. . . . .	258
7.2	Kindergärten und Erholungsheime für Kinder und Jugendliche. . . . .	259
7.3	Haushaltungsschulen und Belegschaftshäuser . . . . .	261
7.4	Das Frauen-Erholungsheim Buchenberg . . . . .	263
7.5	Maßnahmen zur Förderung des „geistigen Wohls“ . . . . .	263
8.	Wohnungen für die Bergleute . . . . .	265
8.1	Entwicklung und Funktion des Bergarbeiterwohnungsbaus im Ruhrgebiet . . . . .	265
8.2	Wohnungen für die Bergleute der Zechen Gneisenau, Scharnhorst und Courl . . . . .	267
8.3	Unterkünfte für ledige Bergleute: Die Menagen der Zeche Gneisenau . . . . .	281
8.4	Konsum und Kirche: Versorgungseinrichtungen in den Kolonien. . . . .	284
9.	Vereinswesen und Geselligkeit . . . . .	288
9.1	Bergmännisches Vereinswesen im Ruhrgebiet . . . . .	288
9.2	Vereine im Umfeld der Zeche Gneisenau. . . . .	289
9.3	Orte der Geselligkeit: Die Zechenkasinos. . . . .	300
10.	Lohn der Treue: Die Zeche und ihre Jubilare . . . . .	303
<b>VII. Vom Wiederaufbau bis zur Stilllegung 1945-1985 . . . . .</b>		<b>309</b>
1.	Rahmenbedingungen: Der Ruhrbergbau nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs . . . . .	309
2.	Das Bergwerk Gneisenau zwischen Kriegsende und „Wirtschaftswunder“. . . . .	319
2.1	Die Beseitigung der Kriegsschäden, Wiederaufbau und Ausbau der Tagesanlagen . . . . .	319
2.2	Der Grubenbetrieb . . . . .	321
3.	Die Entwicklung des Bergwerks Gneisenau in den Jahren 1955 bis 1974. . . . .	325
3.1	Das Grubengebäude bis zum Verbund mit der Zeche Victoria. . . . .	325
3.2	Abbauverfahren und Mechanisierung des Grubenbetriebs bis 1963. . . . .	329
3.3	Die Zeche Victoria: Ein Blick in die Geschichte . . . . .	334
3.4	Auf dem Weg zur größten Zeche im Ruhrrevier: Das Verbundbergwerk Gneisenau 1963-1974 .	336
4.	Die Kohle lernt das Schwimmen: Der hydromechanische Versuchsbetrieb auf der Schachanlage Gneisenau 1971-1977. . . . .	343
5.	Die Belegschaft . . . . .	349
5.1	Die Rekrutierung von Arbeitskräften . . . . .	349
5.2	Hungerrationen, Punktsystem und Care-Pakete. . . . .	359
5.3	Kampf gegen die Wohnungsnot . . . . .	367

5.3.1	Das Kriegsende und die Anfänge des Wiederaufbaus in Dortmund . . . . .	367
5.3.2	Der Wohnungsbau im Umfeld der Zeche Gneisenau . . . . .	369
5.3.3	Das Ende des Bergarbeiterwohnungsbaus . . . . .	378
5.3.4	Gemeinschaftsunterkünfte für Berglehrlinge und ledige Bergleute . . . . .	379
5.4	Betriebliche Sozialeinrichtungen nach 1945 . . . . .	386
5.4.1	Die Belegschaftshäuser . . . . .	386
5.4.2	Erholungskuren und Urlaubsreisen . . . . .	389
5.5	Betriebliche Interessenvertretung und Mitbestimmung nach 1945 . . . . .	393
5.5.1	Auf dem Weg zur Einheitsgewerkschaft. . . . .	393
5.5.2	Von der Sozialisierungsdebatte zur Mitbestimmung. . . . .	394
5.5.3	Betriebsausschüsse und Betriebsräte. . . . .	396
6.	Das letzte Jahrzehnt: Das Verbundbergwerk Gneisenau in der Anpassung 1975-1985 . . . . .	401
6.1	Die Stilllegung der Schachtanlagen Scharnhorst und Kurl 1/2 . . . . .	401
6.2	Aus- und Vorrichtung in den Baufeldern Gneisenau, Victoria und Kurl . . . . .	405
6.3	Technische Entwicklungen im Grubenbetrieb . . . . .	407
6.4	Der Förderverbund mit Haus Aden und das Ende des Bergwerks Gneisenau . . . . .	408
<b>VIII. Perspektiven, Pläne und Projekte . . . . .</b>		<b>411</b>
1.	Von der Industriebrache zur „blühenden Landschaft“ . . . . .	411
2.	Die Zeche Gneisenau als Objekt der Denkmalpflege . . . . .	416
2.1	Die ersten Jahre nach der Stilllegung – Ideen und Konzepte . . . . .	416
2.2	Denkmalschutz und Denkmalwert . . . . .	417
2.3	Tomson-Bock und Doppelbock in der Obhut der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur . . . . .	419
2.4	Aktuelle Entwicklungen . . . . .	423
<b>IX. Anhang . . . . .</b>		<b>424</b>
1.	Zeittafeln . . . . .	424
1.1	Chronik des Bergwerks Courl/Kurl . . . . .	424
1.2	Chronik des Bergwerks Scharnhorst . . . . .	424
1.3	Chronik des Bergwerks Gneisenau . . . . .	425
2.	Pläne und Zeichnungen . . . . .	428
3.	Förderung, Kokserzeugung und Belegschaft . . . . .	436
4.	Werksleitung und Betriebsvertretung. . . . .	439
5.	Bergbauliche Fachbegriffe . . . . .	442
6.	Abkürzungen . . . . .	450
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	451
8.	Abbildungsnachweis . . . . .	459
9.	Autoren, Mitglieder und Förderer der Arbeitsgruppe Gneisenau . . . . .	462